

Corona bringt Wintersportler in die Spur

Weil Ski Alpin ausfällt, boomen die Loipen im Outdoor-Parc Frankenwald. Von weit her kommen die Touristen, dennoch will man gezielte Werbung zurzeit vermeiden.

Von Claudia Sebert

Gösmes/Walbergrün – Bamberg, Passau, Fürth und Lindau – Kennzeichen verraten Wilfried Vogel viel über die Beliebtheit des Walbergrüner Gletschers. An den vergangenen frostig kalten, aber herrlich sonnigen Wochenenden parkten die Autos dicht an dicht auf einem Feld, das ein Landwirt dem Outdoor-Parc überlässt. „An zwei Knaller-Sonntagen waren alle Plätze belegt“, erzählt Vogel. Auf die Fläche passen etwa hundert Autos. „Es spricht sich dermaßen rum, es werden immer mehr“, freut sich der Skiabteilungsleiter der SG Gösmes-Walbergrün.

Besonders die Flutlichtanlage zieht die Wintersportler aus dem Raum Kronach an, weiß er. „Das hat heuer richtig geboomt, so etwas habe ich noch nicht erlebt.“ Das perfekte Wetter, aber auch die Corona-Situation haben seiner Meinung nach dem Outdoor-Parc diese Rekord-Wochenenden beschert. Nicht nur Flutlicht-Fahrten in frostiger Kälte waren heiß begehrt, auch der gewaltige Winterwanderweg. „Durch Corona war er stark frequentiert, die Menschen zieht es in die Natur.“

Das weiß auch Markus Franz, Geschäftsführer des Frankenwald Tourismus Service Center. Da Ski-Alpin heuer ausfiel, wichen die Wintersportler auf Loipen aus, Wanderer nutzten stärker denn je geräumte Wege. Wie sich der Boom in Zahlen



Seit Freitag schmilzt der Schnee, zuvor war Wilfried Vogel meist von 7.30 Uhr an mit dem Pisten-Bully unterwegs.

Foto: Patrick Findeiß

die Wintersportmöglichkeiten der gesamten Region. Wenn allerdings Loipenbilder vom Gletscher in den sozialen Netzwerken geteilt werden, ziehe das natürlich die Menschen dorthin.



Auch der Helmbrechtser Bürgermeister Stefan Pöhlmann hat Fotos von der glitzernden Winterwelt geschossen. Mit seiner Familie stand er etliche Male auf den

schmalen Brettern und hat sich genau wie Wilfried Vogel über die vielen auswärtigen Nummernschilder gefreut. „Was für eine Aufwertung unserer Heimat“, schwärmt Pöhlmann und berichtet davon, dass ihm erst kürzlich eine begeisterte Langläuferin aus Bamberg geschrie-

ben habe. Eine Mail bekam er auch von Klemens Angermann, der im Kulmbacher Landratsamt für Tourismus zuständig ist. Er bezeichnet den Outdoor-Parc als das mit Abstand beste Projekt, „das wir in der letzten Leader-Förderperiode“ umgesetzt haben. „Viele Menschen tanken in dieser echt harten Zeit Kraft am Gletscher“, schreibt er.

Doch das ist nur möglich, weil Wilfried Vogel so früh aufsteht. „Als Rentner geht das“, meint er. Wenn Schnee liegt, lässt er um 7.30 Uhr den Pisten-Bully an. Er spurt das 23 Kilometer lange Loipennetz, walzt den fünf Kilometer langen Wanderweg sowie den Rodelhang. Bis zu acht Stunden kann das dauern. Dafür haben die Loipen eine Qualität wie in großen Skigebieten. Dank des Pisten-Bullys, mit dem vor sechs Jahren alles anfing.

Wilfried Vogel erinnert sich noch gut. Der Verein brauchte einen Ersatz

für den alten Bully. Um Fördermittel zu bekommen, startete man durch den Impuls des Kulmbacher Landrats Klaus Peter Söllner ein Landkreisübergreifendes Projekt und schaffte es „auf den letzten Drücker“ in das EU-Leader-Programm.

„Unvorstellbar, wir hätten das nicht gemacht!“, mit diesen Worten endet Angermanns Mail an den Helmbrechtser Bürgermeister. Pöhlmann bezeichnet das Freizeitangebot auch als einen der Gründe, weshalb die Stadt die Wohnmobil-Stellplätze am Badeweiher in Wüstenselbitz erweitern und somit noch stärker auf Tourismus setzen wolle. Für Markus Franz bereichert der Outdoor-Parc, besonders wegen seiner Flutlicht-Anlage die Region.

Vergangenes Jahr jedoch fiel die Wintersaison mangels Schnee wortwörtlich ins Wasser, während der Winter 2018/2019 recht gut war. Und heuer? War's das? „Am Gletscher

geht noch was“, sagte Wilfried Vogel am Freitag, er sei durch die Talmulde geschützt. Und sollte es wieder schneien? „Dann beginnt alles noch mal von vorne“, verspricht er.

Der Outdoor-Parc

Im September 2015 öffnete der Outdoor-Parc Frankenwald als Gemeinschaftsprojekt von SG Gösmes-Walbergrün, FC Wüstenselbitz, Stadt Helmbrechts, Marktgemeinde Grafengehaig und den Landkreisen Kulmbach und Hof. Er besteht aus drei Standorten: dem Eisteich Helmbrechts, dem Sportgelände FC Wüstenselbitz sowie dem Sportgelände und dem Gletscher Walbergrün. Finanzielle Unterstützung kam vom EU-Leader-Programm und der Oberfrankenstiftung. Der Outdoor-Parc erhielt eine Pistenraupe, die Flutlichtanlage wurde erweitert, der Rodelhang und die Winterwanderwege entstanden. Infos zu den Loipen unter www.walbergruener-gletscher.de

Auto fährt nach Spiegelklatscher davon

Geroldsgrün-Langenbach – Zu einem Spiegelklatscher ist es auf der Straße von Langenbach nach Carlsgrün gekommen: Ein Auto geriet zu weit nach links, sein linker Außenspiegel krachte daraufhin gegen eines entgegenkommenden Fahrzeugs. Einer der beiden Fahrer stoppte in der Erwartung, dass der andere auch anhalten würde. Dieser fuhr jedoch davon. Ein Spiegel wurde komplett abgerissen, und es entstand Schaden von etwa 1000 Euro. Gesicherte Hinweise auf das verschwundene andere Fahrzeug gibt es nicht. Möglicherweise handelt es sich um einen dunklen SUV oder Kleinbus. Die Polizei in Naila bittet um weitere Hinweise. *red*

Räte beschließen über Haushalt 2021

Stammbach – Am Donnerstag tagt der Marktgemeinderat Stammbach öffentlich um 19 Uhr in der Turnhalle der Elisabeth-Schlemmer-Grundschule. Nach Baugesuchen stehen die Hauptpunkte der Sitzung auf der Tagesordnung, der Haushalt 2021, die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und der Antrag auf Stabilisierungshilfe. Bitte in der Turnhalle FFP2-zertifizierte Mund-Nasen-Masken tragen. *red*

Blutspende erst am 22. März

Schauenstein/Naila – Der nächste Blutspendetermin in Schauenstein ist erst im März und nicht, wie versehentlich gemeldet, noch im Februar. Der korrekte Termin ist der 22. März von 17 bis 20.30 Uhr im Schützenhaus. Dafür ist diese Woche am 26. Februar ein Blutspendetermin in Naila. Von 16 bis 20 Uhr kann man im Gymnasium (Eingang über die Frankenhalle) Blut spenden. *red*

Das neue Historische Heft

Sparneck – Giftmord, Ehebruch, Viehvergiftung: Das neue Historische Heft der Historischen Runde Sparneck liest sich wie ein Krimi. Es geht vordergründig um die „Wasenmeisterei“ in Reinersreuth, in der von 1687 bis 1912 das verendete Vieh des gesamten Münchberger Raumes verwertet wurde. Im Umfeld blühte die Kriminalität. Das Heft gibt es im Rathaus, in der Waldsteinapotheke und in der Bäckerei Günther. *red*

Draht zur Lokalredaktion

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu den redaktionellen Inhalten unserer Zeitung? Heute von 15 bis 16 Uhr für Sie am Telefon:

Sabine Gebhardt



☎ 09281/816-198

Die Redaktion:

Jan Fischer, Sören Göpel (verantwortlich für Stadt und Landkreis Hof), Julia Ertel, Lothar Faltenbacher, Sabine Gebhardt, Susanne Glas, Patrick Gödde, Andrea Hofmann, Hannes Keltch, Christoph Plass, Nico Schwappacher, Claudia Sebert, Harald Werder.

Adresse der Lokalredaktion: Poststraße 9/11, 95028 Hof

Abgabestelle für Nachrichten, Annahme von Kleinanzeigen und Leser-Service:

- Poststraße 9/11, Hof
- Service-Point, Schreibwaren Heinritz, Luisenstraße 14, Münchberg
- Wiedels Shop Center, Kronacher Str. 9, Naila
- Geschäftsstelle Maxplatz 5 - 9, Rehau

Kontakt:

E-Mail: hof-lokal@frankenpost.de
online: www.frankenpost.de
Privatanzeigen: 09281/1802045
Leser-Service (Abo): 09281/1802044

Polizeireport

Mit 0,8 Promille am Steuer

Zell – Am Donnerstagabend haben Polizisten einen 37-jährigen Autofahrer aus Helmbrechts in Zell routinemäßig kontrolliert. Sie stellten fest, dass er eine leichte Fahne hatte. Ein Alkotest ergab denn auch einen Wert von 0,8 Promille. Die Weiterfahrt wurde untersagt. Nun drohen ihm ein Bußgeld und Fahrverbot

Aus der Wohnung direkt ins Gefängnis

Bad Steben – Polizisten haben einen Haftbefehl gegen einen 33-jährigen vollzogen, als sie ihn in seiner Wohnung antrafen. Er wurde wegen Betrugs gesucht. Die Polizisten brachten ihn ins Gefängnis, wo er zwölf Monate verbringen muss.

Nach heftigem Schlag Delle am Kotflügel

Helmbrechts – Zwischen Donnerstagabend und Freitagmittag hat ein Unbekannter gegen einen in der Friedrich-Ebert-Straße geparkten schwarzen Skoda Octavia geschlagen. Es entstand eine Delle am Kotflügel. Der Schaden: rund 1000 Euro.

Unter Drogeneinfluss am Steuer

Münchberg – Am Freitagnachmittag haben Beamte der Polizeiinspektion Münchberg in der August-Horch-Straße einen 22-jährigen Autofahrer

aus Schwäbisch Hall kontrolliert. Sie stellten bei dem jungen Mann drogentypische Symptome fest. Zudem fanden sie bei der Durchsuchung der 21-jährigen Beifahrerin einen Joint. Ein Urintest des Mannes verlief positiv auf Cannabis. Er musste zur Blutentnahme ins Klinikum. Ihn erwartet nun eine Anzeige nach dem Betäubungsmittel- und Straßenverkehrsgesetz.

Simson-Moped verschwindet spurlos

Selbitz – Ein bislang Unbekannter hat in der Zeit von 16. Februar, 12 Uhr, bis 21. Februar, 12 Uhr, in der Selbitzer Bahnhofstraße ein grünes Kleinkraftfahrzeug der Marke Simson gestohlen. Das Moped war auf einer Palette abgestellt und sollte repariert werden. Der Schlüssel steckte, im Tank befand sich aber kein Benzin, und der Motor wurde gerade erneuert. Gibt es Zeugen? Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Naila unter der Telefonnummer 09282/979040 entgegen.

Ohne Nachweis der Ruhezeiten

Münchberg – Am Freitagnachmittag haben Beamte der Polizeiinspektion Münchberg im Stadtgebiet mehrere Berufskraftfahrer kontrolliert. Vier Fahrer konnten dabei die erforderlichen Nachweise über ihre Lenk- und Ruhezeiten nicht vorweisen. Gegen sie wird Anzeige wegen eines Verstoßes gegen das Fahrpersonalgesetz erstattet. *red*

Testbohrung in Bad Steben

Auf dem alten Freibadgelände sollen künftig Senioren wohnen können. Damit man bei den Bauarbeiten vor Überraschungen gefeit ist, erforscht ein Bohrer das Erdreich.

Von Sandra Hüttner

Bad Steben – Das Großbauprojekt „Seniorenwohnpark“ auf dem ehemaligen Bad Stebener Freibadgelände startet mit Probebohrungen.

Praxis jetzt auch in Hirschberg

Der Issigauer Ergotherapeut Johannes Jäger erfüllt sich einen Wunsch und gründet eine weitere Niederlassung. Deren Leiterin ist Franziska Drogi.

Von Peter Cissek

Issigau/Hirschberg – In die Räume der zum Selbstbedienungsstandort reduzierten Kreissparkassen-Geschäftsstelle Hirschberg zieht wieder Leben ein: Ergotherapeut Johannes Jäger aus Issigau hat im Erdgeschoss eine Praxis eingerichtet. Bürgermeister Rüdiger Wohl (parteilos) freute sich nun bei einem Besuch über die Nachnutzung des Objekts in der Ger-

berstraße. Franziska Drogi, Ergotherapeutin und Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, übernimmt dort die fachliche Leitung. Der 32-jährige Johannes Jäger, staatlich anerkannter Ergotherapeut, hatte sich 2018 mit seiner „Praxis am Eichegarten“ in Issigau selbstständig gemacht. „Ich hatte schon immer den Wunsch, eine weitere Niederlassung zu eröffnen. Deshalb habe ich mich in der Region umgesehen, wo es Bedarf geben könnte.“

Jäger wurde fündig: In Hirschberg, wo er Bekannte vom Sport her hat, gab es keine ergotherapeutische Versorgung. Bürgermeister Rüdiger Wohl wies bei einem Telefonat auf die Räume der Kreissparkasse hin. Nach weiteren Gesprächen kam der

Bodengutachten vorliegt, beginnen die eigentlichen Bauarbeiten.“

Auf dem ehemaligen Freibadgelände an der Berliner Straße in Bad Steben soll ein Pflegewohnpark, eine Kombination aus betreuter Wohnanlage und Pflegeheim, auf einer Gesamtfläche von 13.648 Quadratmetern entstehen. In der Einrichtung sollen in einer Pflegeeinrichtung 86 Vollpflegeplätze und in einer weiteren Anlage 44 Wohnungen für betreutes Wohnen unterkommen. Die Bevölkerungszahl würde damit um zirka 130 Einwohner steigen; die Rede ist von 60 Arbeitsplätzen.



Johannes Jäger

am Park in Bad Steben tätig, bevor er sich 2018 selbstständig machte. Ergotherapie unterstützt Menschen, die durch Krankheit, Behinderung oder Unfall eingeschränkt sind.